

Ursprung



Während der Tertiärzeit war das Malzieutal von einem großen See bedeckt. Durch ein geologisches Phänomen verschwand dieser See und der Fluss *La Truyère* grub die Schlucht von Verdezun. Die Präsenz von vielen Feuersteinen ist ein Zeichen der Menschlichen Aktivität während der Steinzeit. Zwei Menhire deuten auf die megalithische Zivilisation im Tal: „Pinjo Chabre“, bei Mazeyrac (Straße Richtung La Garde), und „Puor Negro“, bei Julianges..

Das Galloromanische Altertum

Man hat viele Bruchstücke von Tonwaren oder Dachziegeln gefunden sowie einige Überreste von Mauern. In Verdezun bemerken wir die Überreste alter Mauern, Türme und unterirdischen Tunnel, die aus der Keltischen Zeit stammen. Auf dieser Anhöhe, und wegen der weiten Aussicht, wurde ein Oppidum, die erste Festung in dieser Gegend, gebaut. Die Galloromanen ließen sich später auf den Bergen der Umgebungen nieder.

Das Mittelalter

Während dieser Zeit wurden die Stadtmauern, die Türme und die Tore gebaut. Le Malzieu wurde zu einer gerichtlichen und militärischen Stadt. Der Uhrenturm (*la Tour de l'Horloge*) ist ein Symbol dieser Zeit. Er wurde im XI. Jahrhundert gebaut und diente als Wachturm und später für viele Jahre als Gefängnis.



Das XVI. Jahrhundert

Während der Religionskriege belagerte der Hugenotten Kapitän Mathieu Merle die Stadt. Er grub ein Loch (heute „Merles Loch“ genannt) durch die Stadtmauern, und betrat am 17ten November 1573 Le Malzieu. Merle zerstörte die Kirche und ermordete 14 Kleriker in einer Sackgasse die heute „Gasse der Bluttat“ (*Impasse de la Sanguinerie*) genannt wird. Merle verließ in 1576 Le Malzieu. Die Kirche wurde im 1625 wieder aufgebaut.

Das XVII. Jahrhundert

Die Pest verwüstete die Stadt und brachte 85% der Einwohner ums Leben. Die zahlreichen Opfer wurden in einem Friedhof in der Nähe von „Fantoubette“ begraben. Heute steht dort ein Kreuzifix. Ein Apotheker namens Jean Conché nahm es auf sich die Pest auszurotten und brannte die Häuser der Kranken nieder, leider erfolgte ein Brand, der einen großen Teil der Stadt zerstörte. Die wieder aufgebauten Häuser bekamen bemerkenswerte, in italienischem Stil von Dreiecksgiebeln geschmückte Türen und Fenster aus Granit. Eine Karte von 1648 sowie die Jakobsmuschel auf der Mauer der Kirche weisen darauf hin das Le Malzieu damals auf dem Pilgerweg zwischen Le Puy en Velay und Santiago de Compostela lag.



Das XVIII. Jahrhundert

Zwischen 1764 und 1767, gab es mehrere Angriffe in der Gegend um Le Malzieu, und bis in die Nachbarregionen der Haute-Loire und des Cantals die auf die „Bestie des Gévaudans“ zurückgeführt wurden. Dieses riesige Tier erschien ohne Vorwarnung, griff Kinder und Frauen an und tötete angeblich um die hundert Menschen. Der Tod der 12 jährigen Marie-Jeanne Rousset ist im Rathaus der Gemeinde von Le Malzieu registriert. Anhand etlicher Treibjagden versuchte man diesem Horror ein Ende zu geben. Jean Chastel brachte die Bestie am 19ten. Juni 1767, während einer von dem *Marquis d'Apcher* organisierten Treibjagd, in Sogne d'Auvers, in der Nähe des Mont Mouchet, endlich um. Die Bestie von Gévaudan hat über die Jahrhunderte zahlreiche Autoren inspiriert. Allerdings kann noch heute Niemand bestätigen, was oder wer diese Bestie wirklich war...

Margeride en Gévaudan Vremdenverkehrsamt

Vremdenverkehrsbüro Le Malzieu

Tour de Bodon – 48140 Le Malzieu-Ville

www.margeride-en-gevaudan.com

04 66 31 82 73

La Lozère,
naturellement



margeride
en gévaudan

IPNS

Historischer Rundgang



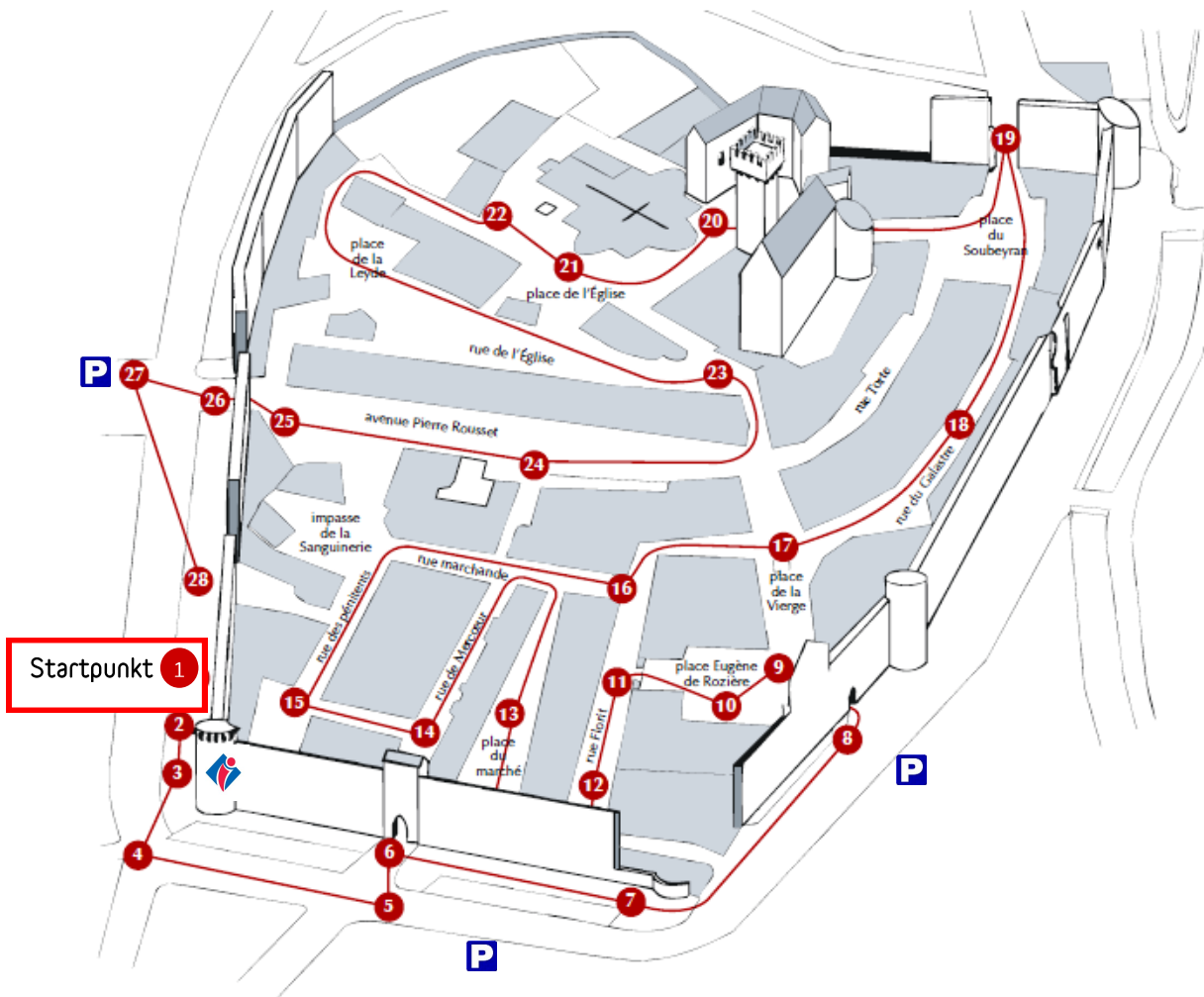
Le Malzieu-Ville

margeride
en gévaudan



Im Herzen des mittelalterlichen Le Malzieu

Tauchen sie ein in ein tausenjähiges Dorf das sich vor ihren Augen dank Informationsschildern entfaltet. Ein Rundgang der durch diese vertvollen Anhaltspunkte diverse Spuren (alte Stadttore, Mauern, Türme, Hotels, Läden...) dieses mittelalterlichen Dorfes, einst Hochburg der Familie Mercoeur, ans licht bringen. Ein Rundgang der ebenfalls einige wichtigen Persönlichen dieser Stadt (und der Geschichte Frankreichs!) präsentiert. Ein Spaziergang durch ein Labyrinth gepflasterter Straßen die dieser Altstadt den Namen « Perle des Tals » mit recht verleihen.



- 1 Rathaus - Startpunkt - *Mairie*
- 2 Ehemalige Kapelle der Büsser - *Ancienne chapelle des Pénitents*
- 3 Der Turm von Bodon - Fremdenverkehrsamt
- 4 *Hôtel de la croix blanche*
- 5 *Hôtel des voyageurs*
- 6 Das hohe Tor - *La porte haute*
- 7 Die Stadtmauern- *L'enceinte médiévale*
- 8 Merles Loch - *Le Trou de Merle*
- 9 Robert de Flers (1872-1927)
- 10 Ehemaliges Ursulinenkloster - *L'ancien couvent des Ursulines*
- 11 Familienhaus des Vize-Admirals Jacques Choupin
- 12 Ein Haus aus dem VII. Jahrhundert- *Maison du 17^{ème} siècle*
- 13 Marktplatz - *Place du marché*
- 14 Pierre de Mercoeur Straße
- 15 Olliersplatz
- 16 Die Messstange der Tuchhändler - *L'Aune des drapiers*
- 17 Das Elternhaus von Eugène Thomas Louis Marie de Rozière
- 18 Galastrestraße
- 19 Tor des Soubeyrans - *La porte du Soubeyran*
- 20 "Entiq" Burg
- 21 Sankt Hippolyte Kirche - *L'église St-Hippolyte*
- 22 General Bertrand Louis Brun de Villeret
- 23 Haus und Turm des Gouverneur - *Maison du Gouverneur*
- 24 Guy de Chaulhac, or Guy de Chauliac
- 25 General Louis d'Aurelles de Paladines (1804-1877)
- 26 Tor der Drogols - *La porte des Drogols*
- 27 Jahrmarkt und Messeplatz - *La place du Foirail*
- 28 Ehemalige Schule und Städtisches Gebäude - *Cité Jean Boulet*